

Mozart-Goethe
Das Weilchen

Lichtdruck-Faksimile von Mozarts Handschrift
des Goethe'schen Liedes mit Nachwort von Alfred Einstein
100 Stück im Handel. Querformat 22 x 31 cm
Eleganter Pappband RM 5.-

„Wer je etwas von dem Zauber verspürt hat, der von Autographen ausgeht, wird diese Kostbarkeit besonderer Art sein eigen wissen wollen... In reizvollster Einkleidung und mit einem feinstilisierten Nachwort aus der Feder des größten Mozartkenners unserer Tage.“ *Neue Zürcher Zeitung*

Robert Faesi
Gedenkrede beim
Tode Rainer Maria Rilkes

16 Seiten. 100 Stück im Handel. RM 1.50

Faesis Gedenkrede sucht mit großer Sensibilität die Lebenslinie Rilkes als des Meisters der Todesdichtung auf. Seine Sprache ist in Zurückhaltung und Geistigkeit der seines Gegenstandes würdig.

Werner Niemerschmid
Das verzauberte Jahr

91 Seiten. Kartonierte RM 2.-. In Leinen RM 3.-

„Ein Lyrikbuch von letzter Ehelichkeit und äußerster Offenheit.“ *Wiener Neueste Nachrichten*

„Eine Welt von großer innerer wie äußerer Reichweite.“ *Neue Freie Presse*

„Ein bedeutendes Wertgeschenk in unserer lyrisch reich aufgeschlossenen Zeit... Dieser Lyriker weiß um die Macht des Wortes... von innen heraus gemeistert. Sein Gedicht bedeutet geformtes Erlebnis, gebändigte Leidenschaft.“ *Wiener Zeitung*

„Verse von tiefster Besinnlichkeit.“ *Grazer Tagespost*

„Was diese Gedichtsammlung vor allem wertvoll macht, ist die künstlerische Strenge, die Zucht, die sich in ihrem Aufbau zu einem Ganzen zeigt.“ *Neues Wiener Tagblatt*

Hermann Broch

James Joyce und die Gegenwart

32 Seiten. Kartonierte RM 2.-

Ist das eigene Werk, das zeitgebunden entstanden ist und, zumindest in seinen Grundlagen, der eigenen Jugend entstammt, zur Wirklichkeit geworden? Hat das Werk den Geist seiner Epoche tatsächlich in sich aufgenommen? Diese Frage, die sich eines Tages für jeden Schaffenden erhebt, sucht Hermann Broch, der glänzende Essayist, an dem Beispiel des „Ulysses“ zu beantworten, eines Werkes von künstlerischer und ethischer Größe.

Joseph Gregor

Rede auf Oskar Strnad

24 Seiten. Kartonierte RM 1.50

„Gregors Nachruf auf seinen Freund, den Architekten und Bühnenbildgestalter Strnad, bewegt durch die Tiefe seiner Schicksalsdeutung und bewahrt der Nachwelt das Bild eines selbstlos wirkenden Künstlers.“ *Express-Informationen*

Alexander Lernet-Holenia

Die goldene Horde

Gedichte und Szenen

106 Seiten mit einem Handschriften-Faksimile
600 numerierte Exemplare. Wüttenpappband RM 8.-
25 numerierte Exemplare vom Dichter signiert
In Halbleder RM 20.-

„Hymnische Verse... Verschmelzung von Plastik und Musikalität... eine große Tradition... eine Linie von Rainer Maria Rilke weitergeführt... Im noblen Gewand sichtbar dem Tage entrückt, für eine stille Stunde des Horchens in die Vergangenheit und in die Zukunft.“ *Deutsche Allgemeine Zeitung*

„Seine Gedichte sind vor allem aber meisterlich. Das Gedicht ‚Die goldene Horde‘ ist eine Ballade, wie sie in genialer Mischung von Bänkelsängerton, Volkslied und Strophen verwöhntester Verskunst kaum nochmals so vollendet in der modernen Lyrik gestaltet wurde.“ *Berliner Tageblatt*

Im Herbert Reichner Verlag / Wien • Leipzig • Zürich

Auslieferung in Leipzig bei F. Volkmar

Verlagsverzeichnisse kostenlos